

Slot Car Heaven e.V.  Maßstab 1:24

GT-Masters 2020



**Motoren und Moosgummiräder (ProComp3)
werden vom Verein gestellt. Quali vor jedem Rennen.**

Infos: www.slot-car-heaven.de

- 1) 08.01.2020
- 2) 01.04.2020
- 3) 24.06.2020
- 4) 16.09.2020
- 5) 09.12.2020

Sportliches Reglement

Ausgetragen werden 5 Rennen, wobei am Ende der Saison 1 Streicher berücksichtigt wird.

Das Reglement der GT-Masters ist an dem Reglement der GT-Sprint im Westen angelehnt. Das ermöglicht somit auch die Teilnahme von Autos, welches nach dem GT-Sprint Reglement gebaut sind, bzw. ein GT-Sprint Auto ist mit recht wenig Aufwand für GT-Masters umzubauen.

Die Motoren („schwarzer Carrera“) und Hinterräder (ProComp3) werden vom Verein zum Rennen ausgegeben.

Startgeld

Je Rennstart sind 2,- € für Preisgelder (Ausschüttung am Saisonende, wenn Wertungsberechtigt), zzgl. 1,- € für Moosgummireifen (s.o.) fällig. Nicht-Mitglieder zahlen zusätzlich den normalen Fahrbeitrag von 5,- €.

Training:

Es dürfen nur Autos mit Moosgummirädern an der Hinterachse gefahren werden. Das freie Training beginnt um 18:00 Uhr und wird bei Bedarf als „Zeittraining“ mit 4 Minuten Turns durchgeführt. Hier sind alle Rennteilnehmer gehalten nach jedem Turn eine Spur weiter zu wechseln. Damit alle Spuren gleichmäßig befahren werden und somit ein gleichmäßiger Griplevel über alle Spuren erreicht wird.

Qualifikation:

Vor jedem Lauf wird ein Qualifying ausgetragen. Vorher können die Reifen einmalig mit dem vom Verein gestellten Klebeband, abgezogen werden.

Die befahrene Spur wird zuvor mit 1 Würfel ausgewürfelt. Es wird dreimal gewürfelt. Die nach dem dritten Wurf gezeigte Augenzahl bestimmt die Spurnummer. Zur Wertung zählt die von 3 Runden schnellste gefahrene Runde. Die Reihenfolge bei der Qualifikation wird nach Eingabe der Namen per Zufall bestimmt. Dazu wird so oft auf die Zufallstaste geklickt wie Teilnehmer vorhanden sind.

Vor dem Qualifying findet auf der Qualifyingspur ein Einrollen über einige Minuten statt.

Gruppen- / Spureinteilung:

Die Spur- und Gruppeneinteilung erfolgt nach dem Ergebnis aus dem Qualifying.

Bei nur einer Startgruppe findet kein umkehren der Startreihenfolge statt. Die Teilnehmer ab Platz 7 starteten wie der Rennbahn-Manager BEPFE, nach Eingabe der Namen in der ermittelten Rangfolge, es vorgibt (gerade rauf, ungerade runter, z.B.: 8-10-9-7). Auch ein zusätzliches manuelles umsortieren findet nicht statt.

Einrollen:

Unmittelbar vor dem Rennen findet für die erste Startgruppe ein Einrollen zum Staubfreifahren über ca. 1 bis 3 Minuten (je nach „Bahnzustand“) statt. Hierbei können die

Reifen letztmalig, mit vom Verein gestellten Klebeband, abgezogen werden. Nach dem Einrollen sind die Autos unverzüglich an der Startlinie aufzustellen.

Renndauer:

Die Fahrzeit beträgt für alle Klassen in der Regel 6 x 5 Minuten = 30 Minuten, diese kann aber, nach Abstimmung aller Teilnehmer, verändert werden.

Rennstart / Startaufstellung:

Die Startaufstellung erfolgt in gleicher Höhe vor der gelben Startlinie. ACHTUNG! Die Frühstartüberwachung ist aktiv. Wer zu ungeduldig ist, wird mit 3 Sekunden Zeitstrafe bestraft!

Spannung:

19,0 Volt – Anzeige am Netzteil.

Parc-Ferme:

Für die Fahrzeuge gelten nach der technischen Abnahme Parc-Ferme Bestimmungen, d.h.: die Fahrzeuge werden nach der technischen Abnahme in Parc-Ferme Bereich gestellt. Sämtliche Arbeiten am Fahrzeug (z.B.: Instandsetzungsarbeiten, Reifenreinigen) sind VERBOTEN!

Auch der Spurwechsel und ggf. ein Einrollen unterliegen den Parc-Ferme Bestimmungen.

Der Parc Ferme endet **erst** mit dem Gesamt-Rennende durch **Bekanntgabe** des Serienchefs.

Reparaturen:

Jeder Teilnehmer hat einmal je Rennen einen Reparaturjoker. Dazu wird während einer Reparatur das Rennen für alle bis zu maximal 180 Sekunden angehalten (Chaos-Phase). Reicht diese Zeit zur Reparatur nicht aus, wird das Rennen trotzdem wieder gestartet.

Ansonsten gilt: sämtliche Reparaturen dürfen nur während des Rennens durchgeführt werden. Beim Spurwechsel sind auch die Reparaturarbeiten zu unterbrechen.

Weiterhin sind keine Arbeiten am Fahrzeug zwischen den einzelnen Läufen eines Rennens erlaubt; d.h., auch ein nachjustieren, bzw. reinigen der Schleifer zählt zu diesen Arbeiten! Nur bei fremdverschuldeten Defekten kann hiervon abgewichen werden. Die Entscheidung darüber trifft der Veranstalter (d.h. der Serienchef, ggf. mit Unterstützung der Rennleitung)

Der Heckspoiler muss während der gesamten Renndauer am Fahrzeug vorhanden sein. Wenn dieser verloren geht, muss er innerhalb von 5 Runden während des Rennens wieder am Auto befestigt werden.

Bei nicht selbst verschuldeten Verlust des Heckspoilers wird das Rennen kurz angehalten (Chaos-Phase). Der Reparatur-Joker zählt dann nicht.

Steht aber das Auto z.B. durch zu „wilde“ Fahrweise quer und der Heckspoiler wird durch ein andres Auto abgerissen, gilt dieses als Selbstverschuldet.

Alle vorgeschriebenen Maße und Gewichte müssen vor, während und nach dem Rennen eingehalten werden!

Alle sonstigen verlorenen Teile müssen nicht unbedingt wieder am Auto befestigt werden, jedoch behält sich der Veranstalter (i.d.R Serienchef) eine Nachkontrolle des Gewichts nach dem Rennen vor.

Alles was nicht ausdrücklich schriftlich in diesem Reglement erlaubt ist, ist verboten!

Zeitplan am Rennabend:

Freies Training:	ab 18:00 Uhr
Technische Abnahme:	ab 19:00 Uhr
Stromabschaltung:	ab 19:00 Uhr, bzw. nach Bedarf
Qualifying:	ab 19:40 Uhr
Rennbeginn:	ab 20:00 Uhr

Punktesystem:

Nach dem Vorbild der ADAC GT-Masters erhalten in den Rennen die ersten 15 Autos Meisterschaftspunkte. Die Punkte werden nach dem Schlüssel 25-20-16-13-11-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1 vergeben.

Gesamtwertung:

Um in der Gesamtwertung am Ende der Saison berücksichtigt zu werden, müssen jeweils mindestens 4 Wertungsläufe (es zählen nur Wertungsläufe mit erhalten Punkten, s.u.) gefahren werden. Ein Rennen gilt grundsätzlich als Wertungslauf, sobald es gestartet wurde. Allerdings muss ein Teilnehmer mindestens 50% der Renndauer teilgenommen haben, ansonsten gibt es keine Punkte für diesen Wertungslauf.

Punktegleichheit:

Bei allen Wertungen wird in diesem Fall als zweites Kriterium die durchschnittliche gefahrene Rundenzeit aller gefahren Rennen eines Fahrers zur Sortierung verwendet. Als drittes Kriterium zählt die Anzahl der besseren Ergebnisse.

Sportstrafen

Wer unnötigerweise eine "Chaos-Phase" durch den entsprechen Ausruf verursacht wird mit 1 Runde Rundenabzug bestraft.

Wer seine Pflichten als Einsetzer nicht nachkommt wird mit 3 Runden Rundenabzug bestraft.

Wer einen Einsetzer im Rennen beschimpft / beleidigt wird mit 5 Runden Rundenabzug bestraft.

Mit der Nennung zur „GT-Masters“ erkennt der Teilnehmer diese Bedingungen sowie alle weiteren, von den Veranstaltern ausgegebenen Regelwerke an. Durch die Teilnahme an dieser Rennserie stimmt der Teilnehmer der Veröffentlichung von Namen (Vorname N.), Ergebnissen und Fotos / Videos, zwecks Berichterstattung, in Online-Medien (Internet) zu. Änderungen und Druckfehler vorbehalten
--

Technisches Reglement

Das Reglement der GT-Masters ist an dem Reglement der GT-Sprint im Westen angelehnt. Das ermöglicht somit auch die Teilnahme von Autos, welches nach dem GT-Sprint Reglement gebaut sind, bzw. ein GT-Sprint Auto ist mit recht wenig Aufwand für GT-Masters umzubauen.

Balance of Power:

Sollte sich im Laufe der Saison herausstellen, dass einzelne Fahrzeugtypen überproportional unerreichbare Rennergebnisse einfahren, behalten wir uns ein Eingreifen mit Zusatzgewichten – dann für alle Fahrzeugtypen – mit 2-Gramm Messinggewichten nach dem Reglement der GT-Sprint vor.

Die in den Anhängen und der Tabelle aufgeführten Zusatzgewichte gelten **noch** nicht.

- Das Modell der „SRT Viper GT3-R“ steht zur Zeit unter Beobachtung!

Fahrwerk:

Zugelassen sind alle Serienchassis, welche frei im Handel für Jedermann erhältlich sind! Sonder- / Einzelanfertigungen sind nicht erlaubt.

Chassisbreite inkl. Karohalter = max. 78 mm

Ebenfalls erlaubt sind alle Zubehörteile, z.B. für H/U-Träger, Vorderachsträger, Hinterachsträger, -federung, Leitkielhalter, Schrauben und Hülsen, sofern auch diese im Handel erhältlich sind!

Verboten sind: Magnete/magnetische Wirkung. Doppelwackel / Außenklapper / OBG-Fahrwerke

Ein Gewichtstuning darf mittels Blei („Walzblei“/ Wuchtgewichte etc.) erfolgen. Das Blei darf nur oberhalb der Chassis Grundplatte angeordnet werden und diese oder die Federelemente an keiner Stelle überragen.

Antrieb – Motor:

Als Motor wird der Typ „schwarzer Carrera“ vorgeschrieben. Der Motor muss original und ungeöffnet bleiben. Die Anwendung aktiver und/oder passiver Kühlsysteme ist untersagt.

Wegen der Materialausgabe der Motoren wird die Verwendung eines konfektionierten Kabelsatzes vorgeschrieben.

Die Verwendung jeder Art von Flüssigkeiten, Chemikalien etc. am/ im Motor strengstens untersagt. Ausnahme: Das sparsame Ölen des Motors an den Lagerstellen.

Leitkiel:

Es darf nur ein Leitkiel am Auto verbaut sein. Der Leitkiel besteht aus Kunststoff. Am/ im Leitkielschwert dürfen keine anderen Materialien angebracht werden. Nur das Original Leitkielmaterial darf mit dem Slot in Berührung kommen. Leitkielmutter, Leitkielabstände und Schleifer sind freigestellt.

Getriebe:

Das Motorritzel ist frei wählbar (Ausnahme Materialausgabe Motoren! Hier gibt es 14er Motorritzel aus Messing). Das Spur Zahnrad ist frei wählbar. Zahnräder aus Aluminium sind verboten.

Achsen:

Es sind nur durchgehende Achsen mit durchgängig 3 mm Durchmesser aus Vollmaterial erlaubt. Eine Differenzialwirkung oder unabhängig voneinander drehende Räder an der Vorderachse sind NICHT erlaubt. Die Lager sind freigestellt.

Räder – Reifen – Felgeinsätze:

Vorne:

Reifenaußendurchmesser: mind. 25,0 mm

Reifenbreite: mind. 7,0 mm

Felgenreiße (Innendurchmesser) mind. 19,8 mm

Vorbildgerechte Felgeneinsätze von Scaleauto (oder baugleiche) in 3D müssen an der Vorderachse vorhanden sein.

Hinten

sind ausschließlich Kompletträder des Typs Scaleauto ProComp-3 (Nr. SC2421P) in 13mm Breite (ca. 27,5mm Durchmesser im Neuzustand) zulässig. Die Hinterräder werden vom Verein zum Rennen ausgegeben (Austeilung mittels Losverfahren – analog zu den Rennmotoren.)

Reifenaußendurchmesser: mind. 25,5 mm, max. 27,6 mm

Reifenbreite: mind. 13,0 mm

Radstand:

Pro Fahrzeugtyp muss der vorgegebene Radstand +/- 0,25mm Messtoleranz eingehalten werden. (Radstände siehe ÜBERSICHT KAROSSERIEN)

Die Räder müssen jeweils Vorbildgerecht (i.d.R. mittig) in den Radkästen positioniert sein.

Bodenfreiheit – Chassis:

Zum Start einer Veranstaltung muss die Bodenfreiheit unter dem Chassis und dem Spurzahnrad mindestens 1,0mm betragen.

Während/ nach dem Rennen dürfen 0,8mm Bodenfreiheit für das Fahrwerk (Motor, Zahnrad und Schrauben zählen für die Bodenfreiheit auch zum Fahrwerk!) nicht unterschritten werden.

Fahrwerk / Chassis – Gewicht:

Gewicht Chassis mindestens 127,0 Gramm

Karosserie – Grundsätzliches:

Nur folgende Scaleauto Original Karosserien aus Hartplastik im Maßstab 1:24 sind zulässig:
(kein GFK / Fiberglas / Lexan / Kohlefaser / PET)

- Audi R8 LMS GT3
- Audi R8 LMS GT3 2016 (Neuheit 2018/2019 Details folgen nach Auslieferung)
- BMW M3 GT2
- BMW Z4 GT3
- Chevrolet Corvette 7R (Neuheit 2018/2019 Details folgen nach Auslieferung)
- Jaguar XKR GT2
- Lamborghini Huracan GT3 (Neuheit 2018/2019 Details folgen nach Auslieferung)
- Mercedes AMG SLS GT3
- Porsche 991 RSR
- Porsche 997 GT3 Cup
- Porsche 997 RSR
- SRT Viper GTS-R

Als Referenz für die Karosserien dienen serienmäßige von Scaleauto ausgelieferte Fertigmodelle. Die eingesetzten Karosserien müssen in Form, Ausführung, Materialzusammensetzung / -stärke und Gewicht diesem Referenzmodell entsprechen; d.h. sie dürfen beispielsweise innen nicht ausgeschliffen werden.

Die Außenfläche der Karosserie darf zur Lackiervorbereitung leicht angeschliffen werden – ein Schleifen zur Gewichtserleichterung ist hingegen unzulässig.

Die Karosserie muss alle Teile des Fahrwerkes abdecken.

Grundsätzlich sind alle von Scaleauto für die Karosserie mitgelieferten Scheiben und Zurüstteile (i.e. auch Abschleppösen, Auspuffendrohre, Außenspiegel, Dachantenne, Heckdiffusor und -spoiler, Lampengläser, Lüftungsgitter, Scheibenwischer etc.) an den Originalpositionen zu verbauen bzw. dürfen nicht weggelassen werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind die vorderen Dive Planes!

Erlaubte Änderungen:

- Eine Verstärkung der Karosserie von Innen (z.B. nach Unfallschaden) ist zulässig; die Originalstruktur der Karosserie muss jedoch erkennbar bleiben.
- Die Außenspiegel sowie die Halter für den Heckflügel dürfen mittels Gummi oder Draht flexibel befestigt werden.
- Abschleppösen, Außenspiegel, Dachantennen, die Halter für den Heckflügel sowie Scheibenwischer dürfen durch baugleiche oder in Optik, Abmessung und Gewicht vergleichbare Teile (z.B. von DoSlot oder Slottec) ersetzt werden. Ein Wechsel aus Gründen der Gewichtsersparnis ist unzulässig!
- Scheiben, Scheinwerfergläser und andere Zurüstteile dürfen mittels Folie, Klebeband oder zusätzlicher Verklebung gegen Verlust gesichert werden.

Wir betreiben mit unserem Hobby Motorsport im Modell nach dem Vorbild im Maßstab 1:24. Um diesen Anspruch gerecht zu werden muss ein in dieser Rennserie eingesetztes Modellauto diesen Kriterien auch entsprechend gerecht werden:

Marke, Modell, Typ, Abmessungen, Proportionen, Rundstrecken-Rennsport-Design (Farbe, Sponsoring, Startnummern usw.) müssen dem gewählten Vorbild aus einer GT2/GT3 Rennserie entsprechen.

Zudem müssen die Autos vollständig aufgebaut sein (Scheinwerfer und Leuchten mit Lampen und Gläsern, Spiegel, Scheibenwischer, Auspuff, Heckspoiler) soweit beim Vorbild vorhanden. Anbauteile wie Frontspoiler, Heckspoiler und Diffusoren (soweit technisch möglich) sind dem Vorbild entsprechend in Größe und Position zu verbauen.

Keine Regel ohne Ausnahme:

- Farbvarianten sind zugelassen, wenn diese zum Design passen (z.B.: Silber statt Weis).
- geringe Formvarianten sind zugelassen, wenn diese zum Design passen (z.B.: Porsche 991 statt 997 usw.)

Autos, welche den hier genannten Kriterien nicht entsprechen bekommen KEINE Starterlaubnis zum Rennen. Bei Unstimmigkeiten sind entsprechende Nachweise zum Vorbild (z.B.: Bilder) vorzulegen.

Karosserie - White-Bodys:

Bei Verwendung weißer Karosseriebausätze müssen die Karosserien ...

- von außen vollflächig / vollständig mit Farbe und Klarlack versehen sein.
- über eine vorbildgerechte, zeitgemäße Gestaltung aus dem aktuellen Rennbetrieb verfügen.
- beim Vorbild aus Carbon bestehende Elemente entsprechend Schwarz abgesetzt / lackiert aufweisen. Auch Lüftungsgitter sind ggf. farblich zu behandeln

Karosserie – spezielle Bauteile:

Die von Scaleauto im Original ausgelieferten bzw. verbauten Teile für den Innenausbau (i.e. Armaturenbrett, Fahrereinsatz und Überrollbügel) sollten nicht verbaut werden.

Die hinter den Seitenschwellern angeordneten seitlichen „Ballaststücke“, die über die Haltezapfen der Karosserie gestülpt werden, dürfen nicht verbaut werden bzw. müssen vorsichtig herausgetrennt werden.

Für einzelne Fahrzeugtypen gelten darüber hinaus weitere Regeln hinsichtlich zu entfernender oder zu ergänzender Teile. (siehe ÜBERSICHT KAROSSERIEN)

Karosserie – Fahrereinsatz:

Als plastischer (3-D) Fahrereinsatz ist für alle Fahrzeuge der DoSlot Fahrereinsatz Nr. S-006 zwingend vorgeschrieben. Dieser muss alle Chassisteile abdecken und realistisch sowie mehrfarbig bemalt/lackiert sein.

Der Fahrereinsatz kann beim Audi R8 LMS GT3 im hinteren Teil durch ein Foto des Motorraums ersetzt werden. Empfehlung: das bei DoSlot erhältliche Foto des Motorraums (V-M-R8).

Der separate Fahrerkopf muss der Epoche entsprechen und darf nicht tiefgezogen sein. Eine vorbildgerechte Lackierung / Bemalung des Fahrerkopfes ist obligatorisch.

Karosserie – Gewichtstuning:

Unabhängig von fahrzeugspezifisch ggf. vorgegebenen Ausgleichsgewichten darf ein Gewichtstuning der Karosserie mittels Blei („Walzblei“/ Wuchtgewichte etc.) erfolgen. Wolfram ist verboten.

Das Blei darf die Karosserie Kontur nach außen nicht überragen.

Karosserie – Karosseriehalter:

Die Original – Karosseriebefestigungspunkte dürfen entfernt werden, wenn das Fahrwerk eingeklebt werden soll. Es dürfen aber auch verschraubter Halter verwendet werden.

Die Karosseriehalter dürfen nicht breiter als 10,0 mm und max. 1,5 mm dick sein. Schmale Halter bis 5 mm Breite dürfen doppelt übereinander montiert werden. Eine Anpassung in der Breite und Länge ist zugelassen. Die Karosseriehalter dürfen seitlich nirgendwo über die Karosserie hinausragen und dürfen auch nicht ins Radhaus hineinragen. Ein „Außenklapper“ / „Doppelwackel“ ist nicht erlaubt.

Karosserie – Gewicht:

Gewicht Karosserie (inkl. Halter!) mindestens 44,0 Gramm (jeweils inkl. der Ausgleichsgewichte!)

Spurbreite:

vorne und hinten maximal 80,0 mm (Felgeneinsätze bleiben unberücksichtigt!)

Radstand:

Pro Fahrzeugtyp muss der vorgegebene Radstand +/- 0,25mm Messtoleranz eingehalten werden.
(Radstände siehe Anhang ÜBERSICHT KAROSSERIEN)

Die Räder müssen jeweils vorbildgerecht (i.d.R. mittig) in den Radkästen positioniert sein.

Bodenfreiheit – Chassis:

Zum Start einer Veranstaltung muss die Bodenfreiheit unter dem Chassis und dem Spurzahnrad mindestens 1,0 mm – unter der Hinterachse jedoch mindestens 1,0 mm betragen.

Während/ nach dem Rennen dürfen 0,8 mm Bodenfreiheit für das Fahrwerk (Motor und Schrauben zählen zum Fahrwerk!) nicht unterschritten werden.

Bodenfreiheit – Karosserie:

Zum Start einer Veranstaltung muss die Bodenfreiheit unter dem gesamten Schweller mindestens 1,0 mm betragen. Während und nach dem Rennen müssen min. 1,0mm Bodenfreiheit für die Karosserie inkl. Anbauteilen (Heckdiffusor frei gestellt!) eingehalten werden.

Position Heckspoiler:

Der Heckspoiler muss in Position und Höhe dem Scaleauto Original entsprechen.

Die folgenden die Anhänge sind zu beachten.

Anhang GT: Übersicht Karosserien

Maßnahme / Vorgabe / Messwert	Audi R8 LMS GT3	BMW M3 GT2	BMW Z4 GT3	Jaguar XKR GT2	Mercedes AMG SLS GT3	Porsche 911 RSR	Porsche 991	SRT Viper GT3-R
entfernen kompletter Fahrereinsatz, Armaturenbrett, sowie Überrollkäfig (Ersatz durch Fahrereinsatz DoSlot 2-006 und leichten Fahrerkopf)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
entfernen Scheibensatz (Ersatz durch Lexanscheiben Slottec oder Grand Slam)	-	✓	-	✓	-	-	-	-
entfernen Motoratrappe (Ersatz durch Fahrereinsatz oder Foto Motorraum)	✓	-	-	-	-	-	-	-
entfernen Lüfterkasten in vorderer Haube	✓	-	-	-	-	-	-	-
entfernen Lufthutze unter der Heckscheibe	-	-	-	-	-	-	-	✓
entfernen Kasten in vorderer Schürze	-	✓	-	-	-	-	-	-
Entfernen hintere Innenschürze (XKR optional Ersatz durch CfK-Blende aus Grand Slam; M3 ersatzlos!)	-	✓	-	✓	-	-	-	-
Entfernen vordere Innenschürze (ersatzlos!)	-	-	-	-	✓	-	-	-
optional flexible Befestigung Außenspiegel	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓	✓
optional flexible Befestigung Heckspoiler	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hinterlegung NACA Öffnung im Schweller	-	-	✓	-	-	-	-	-
Radstand maximal in mm	110,5	115,5	106,0	115,0	112,0	100,5	103,0	106,0
BALANCE OF POWER !!! Noch nicht wirksam !!!								
Ausgleichsgewicht	2,0 g 1 Stück	4,0 g 2 Stück	6,0 g 3 Stück	4,0 g 2 Stück	-	8,0 g 4 Stück	-	4,0 g 2 Stück
Position Ausgleichsgewicht(e)	1 x hinter Lufteinlass Haube	2 x Seite unter FE	1 x Dach 2 x Seite unt./vorne	2 x Seite niedrig	-	2 x Dach 2 x v. Radlauf hinten	-	2 x Dach

